

Volker Sammet - Lebenslauf

1941

in Stuttgart geboren

1960 – 1969

Studium an der Stuttgarter Kunstakademie bei Professor Gunter Böhmer (Grafik, Illustration, Malerei)

1964

Ständiger Wohnsitz in Paris

1966

Übersiedlung nach Südfrankreich, Atelier in der Provence. Entstehung des Radierzyklus zu „Tartarin von Tarascon“ von Alphonse Daudet. Verstärkte Hinwendung zur Malerei.

1969

Bau einer Kupferdruck-Werkstatt in Stuttgart. In den 70er-Jahren Zusammenarbeit mit Rolf Nesch in Norwegen und Horst Janssen in Hamburg

1970

Großer Radierzyklus „Cirque“

1978

Dozent an der Académie des Beaux Arts, Gent. Radierfolge „Wilhelma“. Ausstellungen im Ulmer Kunstverein und im Reutlinger Spendhaus

1979

Einrichtung von Atelier und Druckwerkstatt in Plochingen. Zwischen 1968 und 1994 entstehen zahlreiche Radier- und Lithofolgen sowie Illustrationen und Zeichnungen

1981

Zyklus „Das Volksfest“ auf dem Cannstatter Wasen unmittelbar in die Kupferplatte gezeichnet

1984

Radierfolge „Die Stadt“ erscheint im BrennGlasverlag. Die Galerie Valentien verlegt die Radierfolge „Fabrik“. Veröffentlichung des Werkverzeichnisses der Lithographien und Radierungen 1957 – 1984 mit Beiträgen von Gunter Böhmer, Heinrich Geissler, Christian Scheffler und Volker Sammet. Ausstellungen im Klingspor-Museum Offenbach und in der Städtischen Galerie Ostfildern.

1987

Entstehung der fünfzehnteiligen Lithoserie „Provence“

1989 – 1995

Ausstellungen u.a. in der Hans-Thoma-Gesellschaft Reutlingen, im Tettlinger Kunstverein, in der Städtischen Galerie Ostfildern und im Klingspor-Museum Offenbach

1993 – 2002

Längere Aufenthalte in der Provence. Vor dem Motiv entstehen zahlreiche Ölbilder und Graphiken.

1994

Großformatige zehnteilige Radierfolge „Le Paysage“

2003 – 2004

Bleistiftzeichnungen und Radierungen zum Zyklus „Totenkopf“

2006

Ein Schlaganfall beendet die künstlerische Tätigkeit.

2012

Die Stadt Plochingen erwirbt das künstlerische Oeuvre Volker Sammets.